Sortenprüfung von rotem Eichblattsalat

Die Ergebnisse – kurzgefasst

Die roten Eichblattsorten AS 68-142 (Bejo), Exotine (Hazera) und Macaï (Rijk Zwaan) zeichneten sich im Versuch durch eine gute Gesundheit aus. Die Sorte Navara (Hild) wuchs sehr langsam und zeigte ebenso wie die Sorten Crepine (Hazera) und Mathix (Enza) einen frühen Falschen Mehltaubefall. Pasha (Bingenheimer) entwickelte sich schnell und wurde später als die anderen Sorten von Falschem Mehltau befallen.

Versuchsfrage und Versuchshintergrund

Im Herbst 2016 wurden im Versuchszentrum Gartenbau der Landwirtschaftskammer NRW in Köln Auweiler sieben rote Eichblattsalat-Sorten geprüft:

Tab. 1: Rote Eichblatt Sorten, Herkunft und Resistenzen

Sorte	Herkunft	Resistenzen		
öko /cu		Bremia lactucae (BI)	Nasonovia ribisnigri (Nr)	Lettuce mosaic virus (LMV)
AS 68-142	Bejo(Agrisemen)	BI 16-32	X	X
Crepine (DIPA11773)	Hazera	BI 16-31	X	-
Exotine	Hazera	BI 16-32	X	X
Масаї	Rijk Zwaan	BI 16-32	X	Χ
Mathix	Enza	BI 16-32	X	X
Navara	Hild	Bl 16-26, 28, 32	X	X
Pasha	Bingenheimer	-	-	-

Ergebnisse im Detail

Die erste Ernte erfolgte bei ausreichender Kopffüllung nach 38 bzw. 41 Tagen. Aufgrund des vergleichsweise geringen Gewichts wurden die Sorten je nach Zuwachs zu späteren Terminen erneut geerntet. Die Sorten AS 68-142 (Bejo), Exotine (Hazera) und Macaï (Rijk Zwaan) zeigten eine gute Gesundheit. Nur die Sorten Macaï und Exotine erreichten bis zum Ende des Versuchs knapp ein Kopfgewicht von 300 g.

Die Sorten Navara, Crepine und Mathix wurden bereits sehr früh von Falschem Mehltau befallen. Die Bingenheimer Sorte Pasha wurde im Vergleich 9 bzw. 12 Tage später befallen und schosste gemeinsam mit Mathix. Pasha zeigte eine schnelle Entwicklung und war als einzige Sorte eher braun-rot.

Die Salate in den Versuchsparzellen zeigten insgesamt einen homogenen Wuchs. Über die gesamte Versuchsdauer wurde nur sehr geringfügiger Aussen- und Innenbrand festgestellt. Die Seitentriebe waren bis auf wenige Ausnahmen noch im Knospenstadium.

Kultur- und Versuchshinweise

Versuchsanlage: Randomisierte Blockanlage mit vierfacher Wiederholung

Parzellengröße: $1,50 \times 6 \text{ m} = 9 \text{ m}^2 (63 \text{ Pflanzen/Parzelle})$

Boden: sandiger Lehm

Vorkultur: Grünroggen, Sommerwicke

Aussaat: 28.07.2016, 4er EPT

Pflanzung: 16.08.2016

Abstand: 37,5 x 30 cm; 8,9 Pflanzen/Brutto-m²; 3 Reihen je 1,50 m Beet; 6,7 Pflanzen/Netto-m²

Düngung: auf 150 N Sollwert (100 % Ausnutzung) mit BioUniversal abzüglich

30 kg Mineralisierung

Bodenanalyse pH 6,6, P₂O₅ 45mg/100g, K₂O 34mg/100g, Mg 9mg/100g,

(24.02.2016): Humus 2,2%

Tab.2 : Bonituren im Feld und am Erntegut

						Kopf- größe	Kopf- form	Farbe	Kopf- füllung	Kopf- unter- seite	Salat- fäule	Blatt- krau- sung	Seiten- triebe	Gesamt wert	
		S = Sch	ere ewichte nossen, f er Mehlt	=M =	1 =	zu klein	hoch wachsend	sehr schwach	sehr schlecht	sehr offen	sehr stark	sehr grob	keine	sehr schlecht	
Sorte	Her- kunft	23.09 .2016		05.10 .2016	9 =	groß	flach wachsend	sehr intensiv	sehr gut	sehr ge- schlossen	sehr gut	sehr fein	sehr viele	sehr gut	Bemerkungen
Kulturdauer	(Tage)	38	41	50											
AS 68-142	Bejo		193	282		5,5	4,5	8,0	6,3	6,8	6,8	5,0	1,0	8	gute Gesundheit
Crepine	Hazera	207, FM				6,5	5,3	7,8	6,8	5,5	5,8	3,3	3,0	5	sehr starker und früher Befall mit falschem Mehltau
Exotine	Hazera		228	297		6,8	4,8	7,8	6,0	5,5	6,3	6,0	1,0	8	gute Gesundheit
Масаї	Rijk Zwaan		262	299		7,0	5,3	8,0	6,3	6,8	6,5	4,8	1,5	8	gute Gesundheit
Mathix	Enza		244, FM	S		6,5	4,5	8,0	6,8	5,0	6,0	5,8	1,0	5	starker Befall mit falschem Mehltau, früher Schossbeginn
Navara	Hild	140, FM				4,0	5,0	8,0	6,0	5,8	5,8	5,0	1,5	4	sehr langsame Entwicklung, von Beginn an kleinster Kopf, früh Falscher Mehltaubefall
Pasha	Bingen heimer	265		S, FM		7,8	2,3	5,0	6,8	5,5	5,5	5,5	3,5	5	starker Befall mit falschem Mehltau, früher Schossbeginn, braun-rot

Abb. 1: Geputzte Salate zu zwei Terminen

